

FUTURA

Qualifikation für
genderkompetentes Handeln im Beruf



für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
sowie Gleichstellungsakteur*innen
an Hochschulen und im Wissenschaftsbereich

KONZEPTION UND KOORDINATION

Zentrale Frauenbeauftragte
der Freien Universität Berlin
in Zusammenarbeit mit dem
Weiterbildungszentrum

VERANSTALTUNGSORT

Freie Universität Berlin

ZEITRAUM

Mai 2020 – Januar 2022

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Zentrale Frauenbeauftragte der Freien Universität Berlin
Goßlerstr. 2–4
14195 Berlin

VERANTWORTLICH

Wendy Stollberg

SACHBEARBEITUNG

Angela von der Heyde

LAYOUT

Freie Universität Berlin, Center für Digitale Systeme

DRUCK

August 2019

INHALT

2	IMPRESSUM
4	VIelfÄLTIGKEIT DES AMTES
4	FUTURA – EIN MODULARISIERTES ZERTIFIKATSPROGRAMM
4	ZIELE VON FUTURA
5	PROGRAMMSTRUKTUR UND INHALTE
6	MODUL I – Grundlagen von Gleichstellungsarbeit
8	MODUL II – Recht und Personal
10	MODUL III – Struktur und Management
12	MODUL IV – Kommunikation und Beratung
14	METHODISCH-DIDAKTISCHER ANSATZ
15	MODALITÄTEN
17	FUTURA – AUF EINEN BLICK

VIelfÄLTIGKEIT DES AMTES

Das Tätigkeitsfeld der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten ist facettenreich. Die Begleitung von Personalvorgängen (von der studentischen Hilfskraft bis zur Professur), die Beratung in Gleichstellungsfragen, in Konfliktfällen und zu Fördermöglichkeiten, die Mitwirkung in Gremien und Kommissionen, die Begleitung konzeptioneller und struktureller Prozesse (z. B. Zielvereinbarungen, Leistungsorientierte Mittelvergabe, Akkreditierung, Exzellenzinitiative) sowie die Entwicklung eigener Projekte sind Bestandteile ihrer Tätigkeit.

FUTURA – EIN MODULARISIERTES ZERTIFIKATSPROGRAMM

Die Vielfältigkeit des Amtes findet sich in FUTURA, dem strukturierten Qualifizierungsprogramm für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte sowie Gleichstellungsakteur*innen, wieder. Das auf zwei Jahre angelegte Programm von Mai 2020 bis Januar 2022 ist von der Zentralen Frauenbeauftragten in Zusammenarbeit mit dem Weiterbildungszentrum der Freien Universität konzipiert und aufgrund fortlaufender Evaluierung modifiziert worden. Die vier Module des FUTURA-Programms setzen sich aus insgesamt neun Weiterbildungsveranstaltungen mit einer Länge von ein bis zwei Tagen zusammen. Ihr Spektrum erstreckt sich von fachlich-inhaltlichen Themen bis zur Schulung kommunikativer, mediativer und konfliktlösender Kompetenzen. Weiterführende Informationen und Materialien auf einer Lernplattform ergänzen die Präsenzveranstaltungen. Nach dem Besuch von mindestens 80 % der Veranstaltungen wird ein Abschlusszertifikat verliehen.

ZIELE VON FUTURA

Das Programm dient zur Qualifizierung und Professionalisierung von Amtsträger*innen und anderen Gleichstellungsakteur*innen und stattet sie mit den notwendigen Kompetenzen und dem Wissen für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit aus.

PROGRAMMSTRUKTUR UND INHALTE

MODUL I – Grundlagen von Gleichstellungsarbeit (SoSe 2020)

- Gendersensibilisierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Geschichte der Geschlechterforschung und der Frauenbewegung
- Theoretische Grundlagen von Gender, Diversity und Intersektionalität
- Konzepte von Gleichstellungspolitik

MODUL II – Recht und Personal (WiSe 2020/21)

- Rechtlicher Rahmen
- Einstellungs- und Berufungsverfahren
- Gleichstellungsrelevante Schlüsselstellen in Rekrutierungsprozessen
- Schreibübung (online)

MODUL III – Struktur und Management (SoSe 2021)

- Struktur- und Prozesswissen über Hochschulen
- Steuerungsinstrumente (Zielvereinbarungen, Förderpläne und -programme, Leistungsbezogene Mittelvergabe)
- Konfliktmanagement

MODUL IV – Kommunikation und Beratung (WiSe 2021/22)

- Auftreten und Statusverhalten
- Gesprächsführungstechniken
- Beratungsmethoden
- Umgang mit sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt

Abschlussveranstaltung mit Zertifikatsübergabe: Frühjahr 2022

MODUL I

Grundlagen von Gleichstellungsarbeit

SOMMERSEMESTER 2020

- Gendersensibilisierung
wahlweise 6.5.2020 oder 28.5.2020, Dr. Sabine Blackmore
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationskonzept
wahlweise 7.5.2020 oder 3.6.2020, Katharina Blauwhof
- Historische und theoretische Grundlagen von Gleichstellungsarbeit
wahlweise 10./11.6.2020 oder 18./19.6.2020, Melanie Bittner

Inhalt

Das Modul I bildet die Basis des gesamten Weiterbildungsprogramms. Die erste Veranstaltung ist ein Gendersensibilisierungstraining, das einen fundierten Einstieg in das Thema Gender und Gleichstellung im Hochschulkontext bietet und dazu einlädt, eigene Vorannahmen zum Thema Geschlecht kritisch zu hinterfragen. Angeschlossen ist ein Seminar, das die Amtsinhaber*innen und Gleichstellungsakteur*innen darin unterstützt, ihre verschiedenen Adressat*innen zu identifizieren (bspw. Dekanat, Studierende am Bereich, Nutzer*innen der Homepage, Ratsuchende) und ein zielgruppengerechtes und öffentlichkeitswirksames Kommunikationskonzept für ihren Tätigkeitsbereich zu entwickeln. Das theoretische Wissen über Gender, Diversity und Intersektionalität sowie die historischen Kontexte von Frauenbewegung und Geschlechterforschung werden in einer weiteren Veranstaltung vertiefend dargestellt und zu praktischen Zugängen in Beziehung gesetzt.

Ziele

Die Teilnehmer*innen kennen die Entwicklung von der Frauenbewegung hin zur Entstehung des Amtes der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Sie sind in der Lage, die Relevanz der Kategorie Geschlecht für eine kritisch perspektivierte Organisationsentwicklung zu verstehen und entsprechend zu argumentieren. Anwendungskonzepte von Gleichstellungspolitik (insb. Gender Mainstreaming) sowie gleichstellungspolitische Instrumente sind ihnen bekannt. Die Teilnehmer*innen können sich selbstreflexiv Diskriminierungs- und Verzerrungseffekte bewusst machen. Darüber hinaus können sie ihre Arbeit (z. B. Tätigkeitsfelder, Beratungsangebot, Projekte) öffentlichkeitswirksam und zielgruppengerecht intern und extern vermitteln.

MODUL II

Recht und Personal

WINTERSEMESTER 2020/21

- Rechtliche Grundlagen
wahlweise 29./30.10.2020 oder 25./26.11.2020, Josephine Bürgel/
Wendy Stollberg
- Geschlechtergerechte Einstellungs- und Berufungsverfahren
inkl. Online-Schreibübung
wahlweise 15./16.12.2020 oder 28./29.1.2021, Josephine Bürgel/
Christine Bergmann

Inhalt

Im zweiten Modul des FUTURA-Programms werden zwei Schwerpunkte mit Praxisbezug gesetzt: In der ersten Veranstaltung geht es um den rechtlichen Rahmen von Gleichstellung im Hochschulkontext. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Amt der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. In der zweiten Veranstaltung werden Rekrutierungsprozesse (Einstellungsvorgänge im Allgemeinen und Berufungsverfahren im Speziellen als zentrale Tätigkeitsfelder) in den Blick genommen und auf Gleichstellungsaspekte überprüft. In einer onlinebasierten Schreibübung wird das erworbene Wissen angewandt, indem eine Stellungnahme formuliert wird.

Ziele

Die Teilnehmer*innen wissen um den rechtlichen Rahmen ihrer Tätigkeit. Der Ablauf von Einstellungsvorgängen, insbesondere von Berufungsverfahren, ist bekannt. Sie reflektieren ihre eigenen Einflussmöglichkeiten. Sie entwickeln eine Aufmerksamkeit für subtile, gleichstellungsrelevante Mechanismen in Rekrutierungsprozessen und sind in der Lage, diese zu benennen und Chancengleichheit gemäß der rechtlichen Rahmenbedingungen einzufordern.

MODUL III

Struktur und Management

SOMMERSEMESTER 2021

- Hochschulstruktur und -steuerung
wahlweise 2./3.3.2021 oder 25./26.3.2021, Josephine Bürgel
- Konfliktmanagement
wahlweise 4./5.5.2021 oder 10./11.6.2021, Dr. Sabine Blackmore

Inhalt

In Modul III werden die Rahmenbedingungen von Gleichstellungsarbeit im Kontext Hochschule vertiefend behandelt. Dazu vermittelt die erste Veranstaltung Wissen über verschiedene Hochschultypen, interne Gestaltungsprozesse sowie über Formen ihrer Steuerung und Finanzierung. Der Fokus liegt auf den bundes-, landes- und hochschul-spezifischen Steuerungsinstrumenten und gleichstellungsrelevanten Förderprogrammen und deren dynamischer Wechselwirkung. Expert*innen aus Hochschulleitung und -verwaltung werden hinzugezogen. In der zweiten Veranstaltung werden die Teilnehmer*innen eingeladen, ihre kommunikativen Fähigkeiten und Spielräume für Konfliktsituationen, z. B. bei der Schlichtung von Konflikten, für ihre Arbeit im Gleichstellungskontext erfolgreich zu erweitern. Dabei werden die Grundlagen für ein erfolgreiches Konfliktmanagement und eine wirkungsvolle Konfliktmoderation vorgestellt und erprobt.

Ziele

Die Teilnehmer*innen kennen die Struktur von Hochschulen und die Komplexität von Verwaltung und Steuerung. Sie wissen um vergangenheitsbezogene Verfahren (Leistungsbezogene Mittelvergabe) sowie um zukunftsorientierte Möglichkeiten der Steuerung (wie Zielvereinbarungen und Förderpläne) und verstehen deren Zusammenwirken. Die Teilnehmer*innen haben mehr Sicherheit in Konfliktsituationen, kennen die Grundlagen des Konfliktmanagements sowie verschiedene Methoden der Konfliktmoderation wie z. B. systemische Fragetechniken.

MODUL IV

Kommunikation und Beratung

WINTERSEMESTER 2021/22

- Listen to Me! Kommunikation und Statusverhalten
wahlweise 21./22.9.2021 oder 5./6.10.2021, Deborah Ruggieri
- Beratung und Umgang mit sexualisierter Belästigung, Diskriminierung
und Gewalt
wahlweise 2./3.12.2021 oder 25./26.1.2022, Brigitte Reysen-Kostudis/
Wendy Stollberg

Inhalt

Modul IV widmet sich der Stärkung von Kommunikations- und Beratungskompetenz. In der ersten Veranstaltung wird die professionelle Kommunikation in Hochschulgremien vertiefend trainiert. Die Teilnehmer*innen werden eingeladen, ihren kommunikativen Gestaltungsspielraum für ihren Alltag im Gleichstellungskontext zu erweitern. Wirkungsvolles Auftreten und Gesprächsführungstechniken werden erprobt. Die zweite Veranstaltung befasst sich mit der individuellen Beratung, die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte zu verschiedenen Themen durchführen. Die Rolle der Amtsinhaber*innen, aber auch anderer Gleichstellungsakteur*innen, als Berater*innen, wird erörtert. Die Teilnehmer*innen bekommen Tipps und Beratungsmethoden an die Hand, um Ratsuchende wirksam zu beraten. Konkrete Beratungsfälle werden durchgespielt und Problemlösungen ausgearbeitet. Als besonders komplex-tiefgreifender Konflikt wird das Thema sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen beleuchtet; Wege des Umgangs werden aufgezeigt und gemeinsam erarbeitet.

Ziele

Die Teilnehmer*innen werden in die Lage versetzt, ihre Rolle in Gremien und Kommissionen wie auch als Berater*innen zu reflektieren und sich selbstbewusst und rhetorisch gestärkt für Gleichstellungsthemen einzusetzen. Sie kennen Methoden der Beratung und wissen um die Bedeutung der Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragten als Anlaufstelle im Gefüge der Hochschule. Schritte des sensiblen Umgangs mit Fällen sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt sind ihnen bekannt.

METHODISCH-DIDAKTISCHER ANSATZ

LERNFORMEN

Im FUTURA-Programm werden informelles Selbstlernen aus täglichen Lebens- und Arbeitszusammenhängen mit planmäßig organisiertem Lernen verknüpft. Die Veranstaltungen schließen an die Wissensbestände und Erfahrungen der Teilnehmer*innen an und tragen mittels fachlicher Inputs, Gruppenarbeiten und verschiedener Trainingsmethoden zur Aktivierung, Reflexion und Erweiterung bei.

E-LEARNING

Die Präsenzveranstaltungen werden über eine Online-Lernplattform begleitet, die über die gesamte Programmlaufzeit zur Verfügung steht. Das Onlineangebot reicht dabei von der Bereitstellung allgemeiner administrativer und gleichstellungsrelevanter Informationsmaterialien zu Dokumenten und Links, die die einzelnen Module ergänzen. Im Anschluss an die Veranstaltung „Geschlechtergerechte Einstellungs- und Berufungsverfahren“ des zweiten Moduls ist eine Online-Schreibübung vorgesehen.

VERNETZUNG

Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, sich nicht nur bei den Präsenzveranstaltungen und den gemeinsamen fakultativen Abenden zu vernetzen, sondern sich auch online zum Problemlösen im Rahmen alltäglicher Gleichstellungspraxis auszutauschen. Um den gemeinsamen Austausch während, aber auch nach der Teilnahme am FUTURA-Lehrgang zu vertiefen, entwickelte sich aus dem Durchgang 2014–16 das Netzwerk FUTURA-Goes-Campus. Zweimal im Jahr treffen sich die Netzwerker*innen an einer gastgebenden Hochschule im Bundesgebiet, lernen die Strukturen vor Ort kennen, diskutieren verschiedene Perspektiven der Gleichstellungspolitik und geben sich kollegialen Rat zu aktuellen Fragestellungen. Ansprechperson für das Netzwerk ist Josephine Bürgel aus dem Bereich der Zentralen Frauenbeauftragten der Freien Universität.

MODALITÄTEN

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich online an unter:

www.fu-berlin.de/sites/weiterbildung/weiterbildungsprogramm/hv/futura

Für jede Veranstaltung stehen zwei Termine zur Auswahl. Bitte melden Sie sich für den gewünschten Veranstaltungstermin an. Möchten Sie das gesamte Weiterbildungspaket buchen, so melden Sie sich bitte – zusätzlich zu den gewählten Veranstaltungsterminen – separat für die Zertifikatsbuchung an. Anmeldungen für die Zertifikatsbuchung werden bevorzugt behandelt. Die Teilnahme an einzelnen Modulen und Veranstaltungen ist daher nur möglich, soweit nach der Berücksichtigung aller Anmeldungen für das komplette Programm noch Plätze frei sind. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Eingangsbestätigung.

TEILNAHMEZUSAGE

Sie erhalten eine verbindliche Zusage, sobald ausreichend Anmeldungen für die Veranstaltung vorliegen. Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 8, die Maximalzahl 16 Personen pro Veranstaltungstermin.

GEBÜHREN

Für das Zertifikat:	1.600 €
Pro Modul:	450 €
Pro eintägige Veranstaltung:	125 €
Pro zweitägige Veranstaltung:	250 €

Wenn alle Veranstaltungen gebucht werden, kann der Differenzbetrag zur Zertifikatsbuchung erstattet werden.

Zahlungsbedingungen

Zahlen Sie bitte die Gebühr innerhalb von zwei Wochen nach Rechnungseingang und Zugang der Teilnahmezusage auf das in der Rechnung angegebene Konto. Die Gebühr beinhaltet Kosten für die Teilnahme an der Veranstaltung und die Veranstaltungsunterlagen.

RÜCKTRITT

Erfolgt der Rücktritt von einer verbindlich gebuchten Veranstaltung innerhalb von 14 Tagen vor dem Veranstaltungsbeginn, werden 50 % der Teilnahmegebühr fällig, sofern niemand nachrückt. Die Stornierung muss schriftlich erfolgen. Bei Nichtteilnahme ohne vorherigen wirksamen Rücktritt fallen 100 % der Teilnahmegebühr an.

DURCHFÜHRUNG

Ein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung besteht nicht. Die Programmkoordination behält sich Änderungen im Programmablauf und bei den angekündigten Trainer*innen vor. Im Falle der Absage eines Veranstaltungstermins werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstattet, wenn ein Ersatztermin nicht möglich ist oder der angebotene Ersatztermin nicht wahrgenommen werden kann. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Kommt eine Veranstaltung aufgrund des Nichterreichens der Teilnehmer*innenzahl nicht zustande oder fällt die Veranstaltung aus anderen unvorhergesehenen Gründen aus, werden Sie hierüber umgehend informiert und mögliche bereits gezahlte Gebühren werden zurückerstattet. Ein Anspruch auf Erstattung weiterer Kosten besteht nicht.

ZERTIFIKAT

Absolvent*innen aller vier Module, die an mindestens 13 Veranstaltungstagen anwesend waren, erhalten das Zertifikat „FUTURA – Qualifikation für genderkompetentes Handeln“. Der Besuch der einzelnen Veranstaltungen wird durch einen Weiterbildungsnachweis bescheinigt. Für Anerkennungsfragen wenden Sie sich an die Programmkoordination.

BILDUNGSURLAUB

Das Weiterbildungsprogramm wird als Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG §11) anerkannt. Eine entsprechende Bestätigung schicken wir auf Anfrage zu. Teilnehmer*innen anderer Bundesländer wird empfohlen, sich vor Beantragung eines Bildungsurlaubs bei ihrem zuständigen Bildungsministerium beraten zu lassen.

DATENSCHUTZ

Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer*innen werden ausschließlich zum Zweck der Veranstaltungsabwicklung und ggf. Zertifizierung verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

FUTURA – AUF EINEN BLICK

ZIELGRUPPE

Dezentrale und zentrale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte sowie Gleichstellungsakteur*innen an Hochschulen und im Wissenschaftsbereich

IN ZAHLEN

2 Jahre Laufzeit

4 Module mit jeweils 2–3 ein- bis zweitägigen Weiterbildungsveranstaltungen

2–3 Veranstaltungen pro Semester

KONTAKT

PROGRAMMKOORDINATION

Wendy Stollberg (Bereich Zentrale Frauenbeauftragte)

Tel.: 030 838-54259

frauenbeauftragte@fu-berlin.de

ANMELDUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Angela von der Heyde (Weiterbildungszentrum)

angela.vonderheyde@fu-berlin.de



